

### Reihenfolge der Länder in den Tabellen

Um der wachsenden Bedeutung der europäischen Wirtschaftsorganisationen in der Weltwirtschaft Rechnung zu tragen, wurde in den Abschnitten B. Zusammenfassende Übersichten, L. Außenhandel und T. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen die übliche alphabetische Reihenfolge der Länder Europas durch eine Gruppierung nach ihrer Zugehörigkeit zu den drei bekanntesten europäischen Wirtschaftsorganisationen (OECD, EWG und EFTA)<sup>1)</sup> ersetzt.

Vollmitglieder dieser Organisationen:

OECD (in Kraft getreten 30. 9. 1961)		EWG (in Kraft getreten 1. 1. 1958)	EFTA (in Kraft getreten 3. 5. 1960)
Mitglieder der EWG	} <b>OEEC</b> (bis 30. 9. 1961)	Belgien	Dänemark
Mitglieder der EFTA		Bundesrepublik Deutschland	Großbritannien
außerdem:		Frankreich	Norwegen
Griechenland		Italien	Österreich
Irland		Luxemburg	Portugal
Island		Niederlande	Schweden
Spanien			Schweiz
Türkei			
Kanada			
Vereinigte Staaten			
Japan			

Am 30. 9. 1961 wurde die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) bei gleichzeitiger Auflösung des Europäischen Wirtschaftsrates (OEEC) gegründet. Der OECD gehören neben den bisherigen 18 OEEC-Staaten ebenso Kanada und die Vereinigten Staaten wie seit dem 28. 4. 1964 auch Japan als Vollmitglieder an.

### Gebietsstand und Gebietsveränderungen

Im allgemeinen beziehen sich die Angaben über die Länder in den »Internationalen Übersichten« auf die Gebietsseinheiten, die sich auf Grund der **gegenwärtigen tatsächlichen** (de facto) Grenzen ergeben. Abweichungen von dieser Regel sind weiter unten bzw. in den Tabellen vermerkt. Ausnahmen bilden unbedeutende Gebietsveränderungen. Die Form der Darstellung schließt in keiner Weise eine Bestätigung oder eine Anerkennung des politischen Status eines Landes oder der Grenzen seines Gebietes ein. Sie dient nur als geographische Basis für die veröffentlichten statistischen Reihen.

Eine Anzahl von Gebietsveränderungen, hauptsächlich als Folge des Zweiten Weltkrieges, beeinträchtigen die zeitliche Vergleichbarkeit der Zahlen erheblich. Die bedeutendsten Gebietsveränderungen — ausgehend vom Vorkriegsgebietsstand —, die in Fußnoten nicht immer besonders vermerkt sind, werden nachfolgend kurz erwähnt. Für die Kriegszeit sind hierzu die zuverlässigen verfügbaren Quellen herangezogen worden, für die Nachkriegszeit dienen, soweit möglich, die Friedensverträge als Grundlage.

#### Deutschland

Falls Berlin (West) bzw. das Saarland in die Angaben für die **Bundesrepublik Deutschland** nicht einbezogen sind, ist dies besonders vermerkt.

Die Angaben für die **sowjetische Besatzungszone Deutschlands** (abgekürzt: SBZ Deutsch.) und den **Sowjetsektor von Berlin** sind in den meisten Fällen in einer Summe ausgewiesen (vgl. auch S. 568 ff.).

Die Angaben für die »**Deutschen Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung**« sind jeweils bei Polen und der Sowjetunion enthalten.

#### Algerien

Selbständig seit 3. 7. 1962; frühere französische Besitzung in Nordafrika.

#### Burundi

Selbständig seit 1. 7. 1962; bisher als Urundi Teil des ehemaligen belgischen Treuhandgebietes Ruanda-Urundi.

#### Dahomey

Selbständig seit 1. 8. 1960; frühere französische Besitzung im ehemaligen Französisch-Westafrika.

#### Elfenbeinküste

Selbständig seit 7. 8. 1960; frühere französische Besitzung im ehemaligen Französisch-Westafrika.

#### Gabun

Selbständig seit 17. 8. 1960; frühere französische Besitzung im ehemaligen Französisch-Äquatorialafrika.

#### Gambia

Selbständig seit 18. 2. 1965, Mitglied des Britischen Commonwealth; frühere britische Besitzung in Afrika.

#### Jamaika

Selbständig seit 6. 8. 1962, Mitglied des Britischen Commonwealth.

#### Kenia

Selbständig seit 12. 12. 1963, Mitglied des Britischen Commonwealth; frühere britische Besitzung in Afrika.

#### Kongo (Brazzaville)

Selbständig seit 15. 8. 1960; frühere französische Besitzung (Mittelkongo) im ehemaligen Französisch-Äquatorialafrika.

#### Kongo (Léopoldville)

Selbständig seit 30. 6. 1960; frühere belgische Besitzung (Belgisch-Kongo).

#### Korea

Geteilt in Nord- und Süd-Korea seit 27. 7. 1953.

#### Malawi

Selbständig seit 6. 7. 1964, Mitglied des Britischen Commonwealth; bisher britische Besitzung in Afrika und als Njassaland vom 1. 8. 1953 bis 31. 12. 1963 Teil der Föderation Rhodesien und Njassaland.

#### Malaysia

Selbständig seit 16. 9. 1963; umfaßt die 11 Staaten des bisherigen Malaiischen Bundes sowie die früheren britischen Besitzungen Nordborneo und Sarawak. Von 1963 bis 1965 gehörte außerdem Singapur zum Staatsgebiet der Föderation Malaysia.

<sup>1)</sup> Vgl. Abkürzungen auf S. 6\*.